

Attac Frauen*plenum

September 2020

Vorschlag zum Online-Herbstratschlag 2020

Das Frauen*plenum beantragt, dass das Frauen*plenum als fester Tagesordnungspunkt ohne Parallelveranstaltungen von Ratschlägen, Sommerakademien und Sommeruniversitäten von der jeweiligen Vorbereitungsgruppe eingeplant wird.

Begründung

Das Frauen*plenum beinhaltet

- den Austausch,
- die Beratung und
- die Planung von gemeinsamen Aktivitäten der Attac-Frauen*,
- die Reflexion von Themen, die in Attac diskutiert werden, und zwar aus einer feministischen Sichtweise,
- die Beratung von Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Teilen der Frauen*bewegung.

Ziel ist, die Sichtbarkeit von Frauen* in Attac zu erhöhen und den Wandel weg von patriarchalen Strukturen in Attac voranzutreiben. Grundlage dafür ist die Stärkung und das Empowerment der Attac-Frauen*.

Immer wieder stellen wir fest, dass Frauen* bei Attac unterrepräsentiert sind und/oder sichtbare Positionen wie z.B. auf Podien für sich nicht beanspruchen. Formal setzen wir uns zwar alle bei Attac für die Gleichberechtigung ein, das reicht aber tatsächlich nicht aus, um Strukturen innerhalb von Attac aufzubrechen und etwas der gesamtgesellschaftlichen Problematik entgegen zu setzen.

Dringenden Handlungsbedarf sehen wir z.B. in einem Kommunikations- und Diskussionsstil, der häufig sehr dominant männlich, im Extremfall sogar sexistisch, geprägt ist. Frauen*, die oftmals anders kommunizieren, bringen sich in der Folge weniger ein oder verlassen im schlimmsten Fall die Diskussion. Wir haben zudem die Befürchtung, dass vor allem auch junge Frauen* davon abgeschreckt werden, sich bei Attac zu engagieren. Letztlich würden von einem anderen Kommunikationsstil Alle profitieren – davon sind wir überzeugt.

Solche Prozesse brauchen nicht nur Zeit und die kontinuierliche Arbeit vieler, sondern auch eine sichtbare Prioritätensetzung innerhalb der Organisation. Ein verstetigtes Frauen*plenum bei allen wichtigen Veranstaltungen von Attac könnte sowohl einen Raum für die Attac-Frauen* öffnen als auch ein Zeichen für die gemeinsam Anstrengung hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit setzen.